



WEGWEISER

**Ev.-
Luth.
Kirchen-
Gemeinde
Sengwarden**

Turmfest am 7. Juni 2009



Der Gemeindebrief

Juni/ Juli 2009

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Uhrenturm auf der St. Georgs-Kirche ist seit Ostern erneuert. In den letzten Wochen ist der Turm für mich zum Symbol für unterschiedliche Dinge geworden. Die Uhr des Turmes erinnert mich an Termine und Verabredungen. Sie zeigt an, dass unsere Zeit eingeteilt ist. Jeder von uns hat Arbeitszeit und freie Zeit. Beide Zeiten können wir gestalten: mit Freude und Achtsamkeit oder mit innerlichem Widerwillen. Der Uhrenturm wird für mich so zur Mahnung meine Zeit zu einer guten Zeit zu machen.

Der Uhrenturm erinnert mich aber auch an die Zeit überhaupt. Die Zeit ist eine der seltsamsten "Dinge", die wir haben. Sie läuft ab ohne unser Zutun und die Zeit kennt nur eine Richtung. Der Uhrenturm erinnert mich so an meine Vergänglichkeit.

Bald beginnen die Urlaubszeit. Ich freue mich darauf, nach den letzten Wochen mit viel Arbeit und Veränderungen einfach ruhig sein zu dürfen. Aber das kann man nicht einfach so, auch wenn man eigentlich Zeit dazu hat. Ich brauche Gelassenheit. "Meine Zeit steht in deinen Händen." Dieser Satz aus dem 31. Psalm hilft mir dabei, Gelassenheit in meine Zeit hinein zu lassen. Er gibt keinen Ratschlag und auch kein Rezept für Zeitmanagement. Er macht vielmehr eine Feststellung über einen guten Ort für meine Zeit. Sie wird dorthin zurückverfolgt, wo sie herkommt: von Gott, der

sie uns zusammen mit dieser Welt gibt. Auch daran erinnert mich der Uhrenturm.

Der Turm auf unserer St. Georgs-Kirche ist gleichzeitig ein Wegweiser. Von weit her ist er zu sehen und sagt: Dort liegt Sengwarden.

Auf mich wirkt er auch wie eine Einladung. Mit seiner hellen Farbe und der vergoldeten Spitze sagt er: Hier bist du bist willkommen.

Ihnen wird vielleicht noch mehr einfallen zu unserem Uhrenturm. Er ist also nicht nur ein Turm. Er trägt viele Bedeutungen. Er hat viel zu sagen. Deshalb wollen wir am 7.

Juni auch ein Turmfest in der Gemeinde feiern. Den Ablauf finden Sie auf der nächsten Seite. Herzlich willkommen.

Wegen der kommenden Ferien- und Urlaubszeit steht für mich im Moment die Zeitbedeutung des Turmes im Vordergrund. In der freien Zeit können wir wohl am leichtesten unsere sonst so schnelle Zeit beruhigen. Wir können aufatmen und liegen lassen, - uns selber und alle die schnellen Dinge, die sonst getan werden wollen. Dann entdecken wir möglicherweise auch, dass unsere Zeit in Gottes Hand ruht. Das kann uns eine große Hilfe für unsere Arbeitszeit sein.

In diesem Sinne – allen eine gute Zeit

Ihr

Hartmut Schwarz, Pfarrer



Turmfest am 7.6.2009

Ablauf:

10 Uhr – 11 Uhr: Familiengottesdienst

11 Uhr bis 14 Uhr : Geselliges in und an der Arche

- kalte und warme Getränke
- Kuchen
- Norberts Würstchen
- Fotos und Berichte aus der Bauphase
- Verlosung: 20x Turmbesteigung bzw. Kirchenbodenbesichtigung

14 Uhr: Chorkonzert

Chormusik vom Mittelalter bis zur Gegenwart, von Renaissance bis Gospel und Pop

Mitwirkende: Gospelchor „Free Voices“, Hooksiel
Jugendchor „Young Voices“, Hooksiel
St. Georgs-Chor Sengwarden

Leitung: Axel Scholz

Der Eintritt ist frei.

Um eine Spende für den Erhalt des Kirchengebäudes wird gebeten.

Monatsspruch Juni 2009

**Petrus sagte: Wahrhaftig, jetzt begreife ich,
dass Gott nicht auf die Person sieht,
sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist,
wer ihn fürchtet und tut, was recht ist.**

Apostelgeschichte 10,34-35

Unterwegs im Vaterunser

Eine Mitmach-Ausstellung
der evang.- luth. Kirchen
im Norden Wilhelmshavens

1. - 21. Juni 2009
in der Friedenskirche
Preußenstraße 45

Mo – Sa 9.00 -18.00 Uhr
So ab 11.00 Uhr

Informationen und Führungen 04421- 52752
vaterunser@kirche-am-meer.de
www.kirche-am-meer.de/vaterunser

Veranstaltungen zur Vaterunser – Ausstellung im Gemeindehaus der Friedenskirche Fedderwardergröden

Datum	Uhrzeit	Thema
01.06.09	10:00	Gemeinsamer Gottesdienst der vier Nordgemeinden zur Eröffnung der Ausstellung
02.06.09	19:00	Konzert der Chöre aus der Friedenskirche und St.Martin Voslapp
03.06.09	17:30	Jugendgottesdienst zum Vaterunser
05.06.09	15:00	Sommerfest der Kita Regenbogen
05.06.09	17:30	Familiengottesdienst zum Vaterunser
05.06.09	19:00	Orgelkonzert zum Vater unser (Axel Scholz)
14.06.09	18:00	Konzert St. Georg-Chor Sengwarden mit Gospelchor „Free Voices“ und Jugendchor „Young Voices“
16.06.09	18:00	Unterwegs im Vaterunser mit Bischof Janssen anschl. Abendandacht
17.06.09	20:00	Konzert des coro piccolo
21.06.09	10:00	Abschlussgottesdienst
01. - 21.06.	ständig	Ausstellung in der Kirche: Abba, lieber Vater. Ein Bilderzyklus in neun Bildern von Annelie Knacksterdt, Oldenburg

Gottesdienste

Jeden Sonntag feiern wir um 10 Uhr in der St. Georgskirche zu Sengwarden Gottesdienst, jeden 2. Sonntag im Monat verbunden mit der Feier des Heiligen Abendmahls. Außer in den Ferien feiern wir parallel jeden Sonntag **Kindergottesdienst** im ersten Stock des Gemeindehauses Arche.

Monatsspruch Juli 2009

Freut euch in dem Herrn!

Philipper 3,1

Konzerte in der St. Georgs-Kirche

Konzert im Rahmen der Musikreihe „Klassik am Meer“

Sonntag, 14.6., 18:00 Uhr:

Musik des 17. Jahrhunderts

Mitwirkende:

Reinhold Friedrich, Barocktrompete

Joergen van Rijen, Posaune

Es begleitet das Ensemble „Klassik am Meer“.

Kartenvorbestellungen unter 01805/ 849948 und an der Abendkasse

Kammerkonzert im Rahmen des „Musikalischen Sommers in Ostfriesland“

Samstag, 25. Juli, 20:00 Uhr:

Werke von Ludwig van Beethoven, Frank Martin, Bohuslav Martiny, Robert Schumann und Sergei Prokofjew

Mitwirkende:

Iwan König (Klavier)

Herwig Tachezi (Violoncello)

Karten über die Ostfriesische Landschaft und an der Abendkasse

Was ist los in der „Arche“?

Montags

17:00 – 21:15: Yogagruppen
(Kontakt: Ilka Trageser-Focke, Tel.: 04461 – 2801)

20:00 – 22:00: Kirchenchor
(Kontakt: Axel Scholz, Tel.: 04423-2653)

Dienstags

16:30 – 17:15: musikalische Früherziehung
(Kontakt: Petra Dreyer, Tel.: 04461 – 986492)

- 17:30 – 18:00: Blockflötenunterricht
(Kontakt: s.o.)
- 19:30: Frauenkreis (1. Di. im Monat; im Juni am 9.6.)
(Kontakt: Hartmut Schwarz 04423 – 991140)
- 20:00: Gemeindegemeinderat (3. Di. im Monat)
(Kontakt: Hartmut Schwarz 04423 – 991140)

Mittwochs

- 10:00 – 11:30: Miniclub
(Kontakt: Gabi Bakker, Tel.: 04423 – 1588)
- 9:30 – 12:30: Marktfrauen
(Kontakt: Reinhild Peters, Tel.: 04423 – 2860)

Freitags

- 17:00 – 19:00: Spinnstube (etwa 1x pro Monat)
(Kontakt: Edelgard Janßen 04423 – 2212)

Sonntags

- 10:00 – 11:00: Kindergottesdienst (oben in der Arche)
(Kontakt: Hartmut Schwarz 04423 – 991140)

Konfirmandenzeit in Norwegen

Hallo,

mein Name ist Svea Jahn und ich bin fast 13 Jahre alt. Bis August 2008 habe ich immer in Sengwarden gewohnt. Jetzt lebe ich mit meinen Eltern und meinem Bruder für 3 Jahre in Norwegen, in der Nähe von Stavanger.

Ich möchte gerne von meiner Konfirmandenzeit erzählen. Seit Januar kommt für mich und meine vier Mitkonfirmanden einmal im Monat ein evangelischer Militärpfarrer zu uns nach Norwegen. Wir besuchen dann am Freitagabend eine englisch-amerikanische Jugendgruppe, wo wir auch einige unserer Schulkollegen wieder treffen. Am Samstag haben wir dann den ganzen Tag Unterricht. Wir kochen uns selber ein Mittagessen, machen Spiele und singen und sprechen natürlich über Gott. Was meine Konfirmandenzeit sich am spannendsten macht, sind die sonntäglichen Kirchenbesuche. Als erstes haben wir eine Baptisten-Gemeinde besucht. Das war sehr interessant. Im Gottesdienst wurde ein Erwachsener getauft. Und zwar nicht so, wie wir das kennen, am Taufstein. In der Kirche gibt es ein Becken aus Glas, fast wie in einem Schwimmbad oder Aquarium, in dem der

Pastor und der Täufling in einem weißen, langen Gewand drin stehen. Der Täufling wird in der Zeremonie ganz untergetaucht!

In der Internationalen Kirche Stavanger war der Gottesdienst zweisprachig, norwegisch und englisch. In jeder Kirche wird irgendetwas anders gestaltet und jede Kirche sieht anders aus. Bisher habe ich nur ziemlich neue und somit moderne Kirchen besucht. Im April werden wir gemeinsam mit unserem Pastor eine norwegische Konfirmation anschauen. Das wird spannend, weil 80% aller Konfirmanden zur Konfirmation ihre norwegische Tracht bekommen. Diese Tracht ist so genäht, das sie ein Leben lang passt! Zwischen unseren Konfi-Wochenenden gehe ich in die Kirche hier im Dorf. Eine Woche gibt es einen sehr traditionellen Gottesdienst mit Abendmahl, fester Liturgie und verschiedenen Chören. In der nächsten Woche findet dann ein etwas modernerer Gottesdienst statt. Dann kommt immer eine Band oder ein Gospelchor und die Stimmung ist deutlich lockerer und fröhlicher! Wir singen dann immer alle mit! Die Liedertexte werden hier mit einem Beamer an die Wand geworfen, auch die Texte aus dem Gesangbuch.

Wenn wir am 6. Juni 2009 hier konfirmiert werden, ist eine mit Sicherheit andere Konfizeit vorbei. Eine Konfizeit, in der auch unsere Eltern viele Aufträge hatten. Es musste ein Gemeindehaus für den Unterricht gefunden werden, der Pastor muß vom Hotel abgeholt werden, die Kirche für den Festgottesdienst muß gebucht werden, Blumenschmuck muß bestellt werden und einen Organisten oder Klavierspieler hätten wir auch gern. Auch das Programmheftchen mit den Liedern machen wir selber. Außerdem entwerfen wir noch eine Anzeige für unsere monatliche Schulzeitung um viele Mitschüler einzuladen. Denn ich glaube nicht, dass wir mit nur fünf Familien und deren Besuchern eine Kirche füllen können!

Ich freue mich auf meine Konfirmation und besuche vielleicht nächstes Jahr den Konfirmationsgottesdienst in Sengwarden, in dem meine alten Freunde und Mitschüler/innen konfirmiert werden!



Nachrichten aus der Gemeinde

Getauft wurde

17.05. Conner Beyer Heidmühle

Hohe Geburtstage

Wir gratulieren

05.06.09	Heinz Peters	Remmelhauser Weg 17	74 Jahre
06.06.	Grete Meiners	Reichenbacher Str. 8a	70 Jahre
13.06.	Grete Söker	Chaukenweg 54	78 Jahre
14.06.	Elisabeth Scheer	Am Holling 9	84 Jahre
17.06.	Adolf Tiarks	Heddostr. 4	86 Jahre
18.06.	Hildegard Nienstedt	Am Holling 2	96 Jahre
20.06.	Ingrid Thomae	Wattenring 33	71 Jahre
21.06.	Heino Harms	Hauptstr. 71	71 Jahre
23.06.	Helmut zu Klampen	Hauptstr. 16	79 Jahre
26.06.	Hella Klemm	Am Holling 2	88 Jahre
02.07.	Ursula Hartmann	Am Holling 2	86 Jahre
04.07.	Inga Lauts	Wehlens 14	74 Jahre
07.07.	Marieanne Hinrichs	Onkestr. 2	82 Jahre
13.07.	Grete Bokker	Am Holling 14	78 Jahre
14.07.	Iko Iben	Sengw. Altendeich 11	73 Jahre
16.07.	Elfriede Buß	Remmelhauser Weg 6	72 Jahre
16.07.	Rita Rahner	Am Holling 8	73 Jahre
16.07.	Hermann Janssen	Sengw. Altendeich 3	85 Jahre
17.07.	Eva Möhlenhoff	Chaukenweg 16	89 Jahre
21.07.	Andreas Wübbenhorst	Hauptstr. 4	73 Jahre
24.07.	Christa Schütte	Wattenring 12	72 Jahre
25.07.	Heinz Richter	Reichenbacher Str. 5	74 Jahre
28.07.	Lotte Päschel	Am Holling 2	87 Jahre
29.07.	Günter Brören	Utwarfe 4	76 Jahre

Herzliche Segenswünsche!



Sommer – Gott sei Dank!

„Ohne Gott und Sonnenschein bringen wir die Ernte ein!“ Mit diesem Satz wollte sich die DDR sogar als Herrin über Wind und Wetter machen.

„Ohne Sonnenschein und Gott, wär' die ganze Welt bankrott!“ Diesen Satz hat ein Pfarrer zum Ärger der Partei dagegegensetzt.

Das Wetter ist eines der häufigsten Gesprächsthemen. Dabei rangiert Unzufriedenheit über das Wetter auf der Nörgelskala ganz oben.

Meist behalten wir gute Erinnerungen in unserem Gedächtnis. Beim Sommer scheint das anders zu sein, wir denken häufiger an kalte und verregnete Tage als an strahlende Sommertage. Vielleicht liegt das daran, das wir Sommer und Sonne gleichsetzen. Trifft das nicht zu, ist der Sommer nichts wert. Dabei wäre ein Sommer ohne Sommerregen, kräftige Gewitter und wabernde Morgennebel unerträglich für Mensch und Natur.

Stellen wir uns vor, wir wären tatsächlich die Herren über Sonne, Wind und Regen, das Chaos wäre perfekt. Gott sei Dank gibt es Sommer, Sonnenschein und Gott!



Carmen Jäger



Kinderseite

Alles über den Löwenzahn



Beim Gärtner ist der Löwenzahn wenig beliebt. Dafür ist er in der Küche gerne gesehen. Ob angerichtet wie Blattspinat oder als würziges Kraut zum Kräuterquark. Es gibt sogar Samen vom Löwenzahn, da es sich herumgesprochen hat, wie zart die ersten Blätter des Löwenzahns im Salat schmecken. Neuerdings werden sogar gezüchtete, riesige Löwenzahnblätter in Feinkostläden als Delikatesse angeboten. Aber natürlich kann man sie auch im Garten auf einer Wiese pflücken. Dort wächst diese edle Pflanze umsonst.



Seine vielen guten Eigenschaften haben den Löwenzahn zu einem treuen Begleiter des Menschen gemacht. Seinen Namen erhielt er nach seinen löwen-

scharf gezähnten Blättern. Er ist nicht nur Futter für das Vieh und beliebte Bienenweide, sondern auch Heilmittel und Nahrung für den Menschen. Seine leuchtend gelben Blütenteppiche überziehen vom Frühjahr bis in den Herbst die Wiesen. Wahrscheinlich ist er das Gewächs mit den meisten Namen. Zu den bekannteren gehören: Pustelblume, Kettenblume, Kuhblume, Sonnenwirbel oder auch Butterblume. Es soll weit über 500 Bezeichnungen für ihn geben! Sein lateinischer Name „*Taraxacum officinale*“ geht übrigens auf das arabische Wort „*tarakshaqum*“ zurück und bedeutet nichts anderes als: bitteres Kraut. Wenn du wissen willst, warum, musst du nur einmal an einem Blütenstengel lecken.

Witzig ist auch die Bezeichnung Mönchskopf, weil der abgepustete nackte Fruchtboden an die geschorenen Glatzköpfe von Klosterbrüdern erinnerte.

Pflückt man einen aufgeblühten Löwenzahn, schlitzt die Stängelröhrchen auf beiden Seiten etwas ein und legt sie ins Wasser, verkringeln sich die Enden wie Schweineschwänzchen. Wenn man die Röhre aber halbiert und beide Hälften ins Wasser legt, kringeln sie sich wie durch ein Wunder zu einer Spirale. Die Löwenzahnstreifen kringeln sich, weil die Zellen an der Innenseite mehr Wasser aufnehmen und stärker aufquellen als die Zellen an der Außenseite. Probiere es einmal aus.



